

LESEVERSTEHEN

Прочитайте внимательно текст и выполните задания после текста!

BRITISCHE SCHÜLER FLÜCHTEN VOR GESUNDEM ESSEN

Die fetten Jahre an britischen Schulen sind vorbei, statt Chips und Hamburger kommen Obst und Gemüse auf den Tisch. Nur: Die Kinder sind unzufrieden, Eltern schimpfen. Der Brokkoli-Boycott ist ein herber Rückschlag für die *Kantinenrevolution* der Regierung.

Julie C. wurde zum Gesicht des Widerstandes. Als das gesunde Essen im September zur Pflicht in britischen Schulkantinen wurde, startete sie eine Rettungsaktion für Kinder, die nun "hungern mussten": Zusammen mit zwei weiteren Müttern brachte sie in großen Mengen Hamburger, Pommes und Sandwiches zur Schule.

Durch den Zaun versorgten sie erst nur ihre eigenen Kinder, später verkauften sie das Essen an etwa 60 Schüler pro Tag. "Die wollen das teure, fettarme Zeug nicht essen", *wettete* Julie C. in der britischen Presse. Ihre Mitstreiterin Sandra W. zeigte wenig Verständnis für die Initiative der Regierung, die den neuen Speiseplan erst möglich gemacht hatte: "Er zwingt unsere Kinder, pingeliger beim Essen zu werden."

Die Regierung hatte einen Kampf für gesundes Schulessen gestartet. Ihre Mission: weg mit Chips, Fischstäbchen und Hamburger, her mit echtem, frischem Gemüse und Obst. Die Regierung warb im Fernsehen für eine kleine Ernährungsrevolution und versprach die Unterstützung von über 400 Millionen Euro für den Umbau von Schulküchen und besseres Essen.

Viele Schüler allerdings liefen seitdem zu mobilen Cafés in Schulnähe, und auch Eltern rebellierten - allen voran Julie C. und ihre Mitstreiterinnen. Sie wurden von Zeitungen "Fleischpasteten-Mamis" genannt. Nachdem die Schule versucht hatte, die Frauen zu vertreiben, und schließlich sogar die Polizei holte, *gaben* sie ihre Sache *auf*.

Eigentlich gehe es gar nicht darum, die Kinder mit Fast Food zu versorgen, erklärten die Mütter einem Reporter der britischen Zeitung "Times". "Keiner, der bei Verstand ist, würde seinen Kindern täglich Fast Food geben", sagte die Mutter Marie H. Sie seien nur strikt dagegen, dass die Regierung sich so stark in die Angelegenheiten der Eltern einmische: "Wenn die Kinder etwas nicht mögen, essen sie es nicht."

Das scheint Wahrheit zu sein. Der stille Widerstand der Schüler ist jetzt erstmals gemessen worden. Nach einer BBC-Umfrage essen seit den Neuerungen rund sechs Prozent weniger Kinder in den Kantinen - in einigen der 59 befragten Schulen gingen die Zahlen sogar um 30 Prozent zurück. Viele Schüler boykottieren förmlich das gesunde Essen.

Die Leiterin des nationalen Ernährungsprogrammes macht sich noch keine Sorgen und hält den Brokkoli-Boycott für die normale, vorübergehende Folge einer drastischen *Umstellung*. Der BBC sagte sie: "Die Kinder müssen sich noch damit anfreunden, mehr gesundes Essen zu sich zu nehmen. Das wird eine Weile dauern." Irene C. ist Vorsitzende der Gesellschaft, die die Schulkantinen mit Essen versorgt. Sie sieht das Problem in den Elternhäusern: "Was sie außerhalb der Schule essen, ist das Problem. Es ist ein hartes Stück Arbeit, die Kinder dazu zu erziehen, gesund zu essen".

Dass die Regierung an dem Programm *festhalten* wird, ist klar. Im Europa-Vergleich sind die Briten die Dicksten. Bei den Jungs zwischen elf und fünfzehn leidet jeder Dritte an *Übergewicht*, bei den Mädchen sind es sogar 45 Prozent. Heute hat selbst das Militär Schwierigkeiten, Soldaten zu finden: Nach einer Studie genügt nur noch ein Drittel der 16-Jährigen den Gewichtsnormen, zwei Drittel sind zu schwer.

Und die Kinder von Julie C.? Die vermeiden die Schulkantine - und essen nach dem Stopp der Fastfood-Lieferungen mittlerweile zu Hause.

die Kantine – столовая, буфет
wettern – бушевать, шуметь, ругаться
aufgeben vt – зд. отказываться от

die Umstellung – переход, перестройка
festhalten an D – придерживаться чего-либо
das Übergewicht – избыток веса

Районная олимпиада по немецкому языку
для учащихся VII классов
ТУР I

LESEVERSTEHEN

- I. *Отметьте в соответствующей колонке, является ли утверждения верными или нет.*

№	Aussagen	richtig	falsch
1.	Unter Jugendlichen leiden mehr Jungen als Mädchen an Übergewicht.		
2.	Das Militär hat Schwierigkeiten, weil zwei Drittel der 16-Jährigen zu schwer sind.		
3.	Vom September 2006 müssen alle Menschen in Großbritannien nur gesundes Essen zu sich nehmen.		
4.	Die Regierung begann im Fernsehen den Kampf gegen Fast Food in der Schule.		
5.	Die Regierung versprach 400 Mio Euro für dieses Programm.		
6.	Julie C. meinte, gesundes Essen ist zu fettarm und gar nicht billig.		
7.	Viele britische Kinder sind gegen das gesunde Essen in der Schule.		
8.	Nur sechs Prozent britischer Schüler gehen in ihre Schulkantine essen.		
9.	Mehr als 100 Schüler kauften bei Julie C. täglich Hamburger, Pommes und Sandwiches.		
10.	Mobile Geschäfte wurden in Schulnähe verboten.		
11.	„Fleischpasteten-Mamis“ mussten den Verkauf von Fast-Food stoppen.		
12.	Die Mütter sind dagegen, dass die Regierung mehr Einfluss auf Kinder und Eltern nehmen will.		

- II. *Поставьте предложения в той последовательности, как они встречались в тексте.*

1. Nach einer BBC-Umfrage essen seit den Neuerungen rund sechs Prozent weniger Kinder in den Kantinen - in einigen der 59 befragten Schulen gingen die Zahlen sogar um 30 Prozent zurück.
2. Die fetten Jahre an britischen Schulen sind vorbei, statt Chips und Hamburger kommen Obst und Gemüse auf den Tisch.
3. Die Regierung hatte einen Kampf für gesundes Schulessen gestartet.
4. Der BBC sagte sie: "Die Kinder müssen sich noch damit anfreunden, mehr gesundes Essen zu sich zu nehmen. Das wird eine Weile dauern."
5. Durch den Zaun versorgten sie erst nur ihre eigenen Kinder, später verkauften sie das Essen an etwa 60 Schüler pro Tag.
6. Viele Schüler allerdings liefen seitdem zu mobilen Cafés in Schulnähe, und auch Eltern rebellierten - allen voran Julie C. und ihre Mitstreiterinnen.
7. Bei den Jungs zwischen elf und fünfzehn leidet jeder Dritte an *Übergewicht*, bei den Mädchen sind es sogar 45 Prozent.
8. Die Regierung warb im Fernsehen für eine kleine Ernährungsrevolution und versprach die Unterstützung von über 400 Millionen Euro für den Umbau von Schulküchen und besseres Essen.

1	2	3	4	5	6	7	8

GRAMMATISCHER TEST

I. **Заполните пропуски, используя слова, указанные в скобках, в правильной форме.**

Ein Vater erzählt

Gerhard und ich gehen durch _____ (1 – ein) Park spazieren. Wir unterhalten _____ (2 – sich) gut, und plötzlich bleibt mein Junge stehen und sagt leise: „Vati, ich habe eine Braut*!“
„Was du nicht sagst! _____ (3 – sein) es Sabine?“ frage ich.
„Aber Vati, Sabine hat doch so viele Sommersprossen*! Und helle Haare! – Meine Braut hat schwarze lange Haare und große blaue Augen!“
Wir gehen zu _____ (4 – die) Braut. Gerhard zeigt sie mir: „Da! Da ist sie!“ sagt er mir ganz leise.
„Aber du _____ (5 – haben) deine Braut sogar nicht begrüßt“. Der Junge antwortet: „Sie _____ (6 – wissen) noch nicht, dass sie meine Braut ist, ich habe mit ihr noch nicht _____ (7 – sprechen). Können wir sie zu uns einladen?“ Ich bin damit einverstanden.
Am nächsten Nachmittag kommt Sabine zu uns. Sie spielt mit Gerhard, malt schöne Bilder. Am Abend _____ (8 – müssen) sie gehen, und Gerhard fragt: „Warum ist die Zeit so schnell vergangen?“
In einer Woche laden wir die „richtige“ Brat, Klaudia, ein. Endlich kommt Klaudia zu _____ (9 – wir). Aber die Kinder spielen nur kurze Zeit Domino. Dann fragt Gerhard: „Wie spät ist es?“ Plötzlich lacht* Klaudia laut. Sie hat den Teddybären von Gerhard gesehen. „Spielst du noch mit Teddys?“ fragt sie ironisch. Dann bringt Gerhard sein Tagebuch. Dort _____ (10 – sehen) Klaudia viel Gutes über ihn, die Lehrer loben ihn für seinen Fleiß und gute Arbeit. Aber Klaudia findet das auch komisch.
Am Abend gehe ich mit Gerhard spazieren. Er sammelt Blumen und sagt: „Für Sabine!“ „Aber sie hat doch Sommersprossen!“ sage ich. „Ich finde Sommersprossen ganz prima!“ antwortet Gerhard.
Mein Junge hat verstanden: Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Braut f невеста*

Sommersprossen веснушки*

lachen смеяться*

II. **Выберите правильный вариант ответа.**

11. Schweiz ist _____ Gebirgsland wie _____ Österreich, aber landschaftlich unterscheiden sich diese Länder voneinander.
- ____, das, ____
 - Die, ein, ____
 - ____, der, ____
 - Die, __, das
12. Der Designer _____ ein neues Modell _____.
- _____ hat, entwerfen
 - ist, entworfen
 - wurde, entworfen
 - hat, entworfen
13. Ich brauche ein Wörterbuch, Ich bestelle _____ per Katalog.
- ihn
 - ihm
 - sie
 - es
14. Manchmal verspätet _____.
- sich mein Freund
 - meine Freundin uns
 - uns meine Freundin
 - meine Freundin
15. Die Tafel mit den Tagesgerichten hat ab 12 Uhr an der Wand _____.
- hängte
 - gehängt
 - hing
 - gehangen
16. Katrin studiert an der Universität schon ein _____ Jahr.

- a) halbe
b) halben
c) halber
d) halbes
17. Liest du etwas _____? – Ich habe noch nichts _____ gelesen!
1) Interessante, Interessanten
2) Interessantes, Interessanteres
3) Interessante, Interessanter
4) Interessanten, Interessanter
18. Im meinem neuen Zimmer gibt es _____
a) den Tisch, Stühle, einen Schrank
b) den Tisch, die Stühle, Schrank
c) einen Tisch, Stühle, einen Schrank
d) einen Tisch, eine Stühle, einen Schrank
19. Gehen Sie auf _____ Post, auf _____ Bahnhof, auf _____ Wohnungsamt, auf _____ Polizei.
a) den, das, den, der
b) das, den, das, die
c) die, den, das, die
d) der, die, den, die
20. Wegen der Krise _____ der Unternehmer einige Arbeiter _____
a) wurde, entlassen
b) haben, entlassen
c) hat, entlassen
d) hat, entließen
21. Dieses Kleid gefällt mir viel _____, als mein altes.
1) besser
2) lieber
3) schöner
4) mehr
22. Sie macht alles mit _____ Interesse.
a) großen
b) großem
c) großes
d) große
23. Maria hat endlich einen langen Brief von ihrem Mann _____
1) erhalten
2) verhalten
3) unterhalten
24. Er _____ zwar immer großes Glück gehabt, aber aus ihm _____ eigentlich nichts geworden.
1) hat, hat
2) hat, ist
3) ist, hat
4) ist, ist
25. Das Bild hat früher über dem Tisch _____; wohin hat man es jetzt _____?
1) gehängt, gehängt
2) gehangen, gehangen
3) gehängt, gehangen
4) gehangen, gehängt